

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 93 (2002)

Heft: 16

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

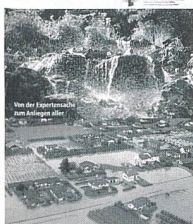
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochwasserschutz
im Fluss

125 Jahre Hochwasserschutz in der Schweiz

(bwg) Am 22. Juni 1877 wurde das Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei erlassen. Es legte den Grundstein zu einem wirkungsvollen Schutz vor Überschwemmungen. In einer Broschüre zeigt das Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG), wie sich der Hochwasserschutz von einer reinen Expertensache zu einer Aufgabe gewandelt hat, die verschiedene Akteure in die Pflicht nimmt: Neben den Behörden sind insbesondere auch Versicherungen und Grundeigentümer gefordert.

Die 16-seitige, farbig illustrierte Broschüre «Hochwasser im Fluss – Von der Expertensache zum Anliegen aller» kann in deutscher, französischer und italienischer Fassung bestellt werden beim BWG, Postfach, 2501 Biel, oder bei doku@bwg.admin.ch.

Fakten und Argumente zum EMG

Der Autor Rudolf Strahm macht anhand vielfältiger Fakten verständlich, welche Massnahmen das Gesetz vorsieht, um Auswüchse der Liberalisierung zu verhindern. Und nicht nur das. Das neue Gesetz weist sich als ein Weg, die Monopole aufzulösen und gleichzeitig Regeln für den Wettbewerb festzulegen. Der Autor fasst im mittleren Teil des Buches die entscheidenden Gesetzestexte zusammen und verbindet sie mit einem erläuternden Kommentar. Der bekannte Karikaturist Peter Hürzeler verstärkt dabei die Aussagen auf seine Art. Ein Ausblick auf mögliche Szenarien und Entwicklungen bei positivem oder negativem Abstimmungsergebnis schliesst den Band ab.



Rudolf H. Strahm: Strommarkt-Entscheid, Werd-Verlag, Zürich, 96 S., mit Illustrationen von Peter Hürzeler, Grafiken, kart., Fr. 29.90, ISBN 3-85932-411-X.



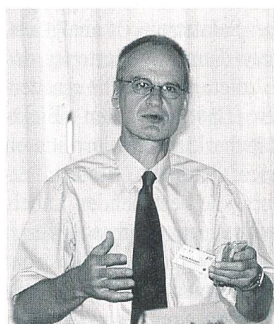
Erste Ökostrom-Arena von AEE und VSE

(bm) Am 2. Juli fand in Luzern die erste Ökostrom-Arena mit rund 70 Teilnehmenden statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Agentur für erneuerbare Energien (AEE) und dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE. Über zwei Drittel der Teilnehmenden kamen aus der Elektrizitätswirtschaft – ein

Schwerpunkte bildeten die Darstellung der unterschiedlichen Labels und die Präsentation wichtiger Aktivitäten im Markt. Praxisbeispiele und Überlegungen zum Marketing brachten wertvolle Impulse. Die Präsentation des von der AEE lancierten Dachmarketings für Ökostrom und einen Überblick über die Vorteile des EMGs für den Ökostrom rundeten die Tagung ab.

In der Schlussbewertung war man sich einig, dass die Veranstaltung für die Teilnehmer wertvolle Informationen vermittelte. Geschätzt wurde einerseits der kompakte Überblick über die verschiedenen Themen, zum anderen aber auch die angenehme Atmosphäre mit viel Raum und Zeit für individuelle Gespräche.

Das Einstiegs-Video sowie die Tagungsdokumentation sind beim VSE gegen eine Gebühr von Fr. 25.– bzw. Fr. 50.– erhältlich (Martina Huber, Telefon 01 226 51 23).



Claudio Ronchetti von der UM-Zertifizierungsstelle Swiss TS erklärte die Wirkung von Stromlabels.

Zeichen dafür, dass das Thema Ökostrom für die Branche aktuell und von Bedeutung ist.

Ein Videofilm als Einstieg mit Kurzinterviews von Passanten machte deutlich, dass Ökostrom bei vielen noch ein sehr vager Begriff ist. In einem ersten Block präsentierten Fachleute die Situation im internationalen Umfeld und im schweizerischen Strommarkt. Vertreter der Produktion verschiedener erneuerbarer Quellen stellten Technologie, Potenzial und Perspektiven dieser Ökostromarten vor. Weitere



Peter Wurche, Kiefer + Partners AG, gab Impulse zur Vermarktung von Ökostrom.

Wasserkraft nicht gefährdet

(ag/w) Die Nutzung der Wasserkraft steht mit der Öffnung der Strommärkte an einem Wendepunkt. In den Nachbarländern der Schweiz ist sie bereits ganz oder mindestens in den ersten Stufen vollzogen. In der Schweiz wird darüber dieses Jahr über das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) entschieden. Drei grundlegende Fragen stellen sich dabei für die Wasserkraftnutzung:

- Gefährdet das EMG die Nutzung der Wasserkraft generell und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung im Besonderen (Service public)?
- Hat unter diesen Umständen eine Nutzung der Wasserkraft, die nachhaltig und damit umweltverträglich gestaltet sein muss, eine Zukunft?
- Wird durch die Marktöffnung die Nutzung der Wasserkraft im Alpenraum derart erschwert, dass sie den Lebensnerv der Besiedlung des Alpenraums in Frage stellt?

Diese und weitere Fragen behandelt der Autor in einer genauen Analyse der Wasserkraftgesetze in der Schweiz und in den angrenzenden Alpenländern.

Wyer Hans: Die Nutzung der Wasserkraft im Alpenraum. Rechtliche Grundlagen und Perspektiven. Schulthess, Zürich 2002. 396 S., geb., Fr. 98.–, ISBN 3725544107.

20 Jahre Solarstrom in der Schweiz – viel Erfahrung und interessante Perspektiven

Unter dem Motto «Rückblick – Einblick – Ausblick» wurde an der Nationalen Photovoltaik-Tagung an der SUPSI in Lugano eindrücklich gezeigt, auf welche langjährigen Erfahrungen die Schweiz bei der Nutzung von Strom aus Sonnenlicht zurückgreifen kann und welche Perspektiven sich dieser vielversprechenden Energietechnologie bieten. Das Umfeld für Solarstrom ist komplex, bietet aber auch Chancen (Ökostrom, Elektrizitätsmarktgesetz). Es liegt einerseits an den Unternehmern, diese zu nutzen – beispielsweise durch die vermehrte Nutzung internationaler Märkte. Parallel dazu braucht es eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen, ohne die unser Land bei dieser Technologie den Anschluss zu verlieren droht.

(sws) Am 16. und 17. Mai fand in Cannobbio bei Lugano die 5. Nationale Photovoltaiktagung statt, organisiert vom Bundesamt für Energie (BFE), der Arbeitsgemeinschaft Swisolar und dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Rund 180 Teilnehmer besuchten diese Veranstaltung im Tessin. Anlässlich dieser Tagung wurde das zwanzigjährige Bestehen der international anerkannten Forschungsstelle TISO an der Tessiner Fachhochschule SUPSI und damit 20 Jahre Photovoltaik in der Schweiz gefeiert. Nicht zuletzt dank den damaligen Pionieren und diesem Institut kann sich unser Land auf ein hervorragendes Know-how bei der Erzeugung von Strom aus Sonne stützen. Trotz schwierigem Umfeld hat sich die grosse Innovationskraft der Schweizer Photovol-

taik bisher einen guten Platz in der internationalen Gemeinschaft halten können. Angesichts eines wachsenden Wettbewerbs aus dem Ausland ist dem Fortbestand der Schweizer Photovoltaik jedoch in Zukunft grosse Sorge zu tragen.

Am ersten Veranstaltungstag wurden die Marktbedingungen für Solarstrom analysiert. Renato Tami als Vertreter des BFE zeigte auf, wie die erneuerbaren Energien vom Elektrizitätsmarktgesetz profitieren können. Cornelia Brandes erläuterte die bestehenden Labels für Ökostrom, während Erika Linder aufzeigte, wie Ökostrom heute vermarktet wird. Bruno Hürlimann vom ewz ist nach 6 Jahren Erfahrung überzeugt, dass erneuerbare Energien Marktvorteile für Elektrizitätswerke bieten können. Die Konsumentenvertreterin Fiamma

Pelossi ortete ein grosses, bisher wenig genutztes Interesse an Sonnenenergie in der Schweiz. Vertreter der Solarstromproduzenten nannten die Anforderungen für gute Lösungen bei Solarstrombörsen – zurzeit der wichtigste Auslöser für den Bau von Photovoltaikanlagen. Für die Zukunft wünscht die Branche keine Subventionen, sondern die kostengerechte Vergütung für die Einspeisung von Solarstrom ins Netz sowie dessen Privilegierung.

Der zweite Tag war der technologischen Entwicklung bei der Solarstromgewinnung im In- und Ausland gewidmet. Neueste Resultate aus Forschung, Entwicklung und Marktumsetzung sowie neue Produkte wurden in einer begleitenden Ausstellung gezeigt. Damit wurde der gegenwärtige Stand der Photovoltaik in der Schweiz eindrücklich belegt.

Seminar mit Workshop

Passivhaus

Am 26. und 27. September 2002 findet in Biel das Planungsseminar «Passivhaus» statt. Die zweitägige Veranstaltung mit Workshop gibt interessierten Fachleuten einen fundierten Einblick in die Passivhaus-Bauweise und die Gelegenheit, ein Passivhauskonzept unter fachlicher Leitung zu erarbeiten.

Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft, SH-Holz, Solothurnstrasse 102, 2504 Biel, Tel. 032 344 03 18, Fax 032 344 03 91, E-Mail: claudia.stucki@swood.bfh.ch, Internet: swood.bfh.ch

8. Herbstseminar

Minergie

Über 1500 Gebäude sind bisher nach dem Minergie-Standard gebaut oder renoviert worden. Weitere Anwendungsbereiche können erschlossen werden. Wie Minergie in neuen Bereichen angewendet wird, welche technischen Anforderungen zu erfüllen sind, zeigt das

8. Herbstseminar vom 31. Oktober 2002 in Biel auf. Die neuen Minergie-Standards für Dienstleistungs- und Gewerbebauten werden dargelegt. Investoren und Betreiber geben ihre Erfahrungen weiter. Begleitet wird die Tagung durch eine vielseitige Ausstellung.

SH-Holz, Biel, Claudia Stucki, Tel. 032 344 03 18, E-Mail: sic@swood.bfh.ch, Internet: www.swood.bfh.ch

Internationales Symposium

Wasserbau

Die Reihe der Symposien der Wasserbauinstitute von Graz, München-Obernach und Zürich findet vom 1. bis 9. Oktober 2002 an der ETH Zürich ihre Fortsetzung. Unter dem Titel «Moderne Methoden und Konzepte im Wasserbau» werden aktuelle Themen aufgegriffen, die sich aus der veränderten Situation der Wasserkraft und der wachsenden Bedeutung der Naturgefahren im Bereich Wasser ergeben.

VAW, ETH Zentrum, Gloriastr. 37–39, 8092 Zürich, Tel. 01 632 13 32, E-Mail: volkart@vaw.baug.ethz.ch, Internet: www.vaw-symposium.ethz.ch

SWV-Hauptversammlung

Aktuelle Herausforderungen der Wasserwirtschaft

Die 91. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und die Fachtagung «Aktuelle Herausforderungen der Wasserwirtschaft» finden am 19. September 2002 in Neuenburg statt. Die Fachtagung will sich als Standortbestimmung und Ausblick in die Zukunft verstanden wissen. Viele Bereiche der Wasserwirtschaft stehen mitten in oder kurz vor neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit den globalen und europäischen Veränderungen.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3a, 5401 Baden, Tel. 056 222 50 69, Fax 056 221 10 83, E-Mail: r.fuellemann@swv.ch, Internet: www.swv.ch.



Teststand für Solarmodule am LEEE-TISO (Laboratorio di Energia, Ecologia ed Economia-Ticino Solare in Cannobbio (Bild: TISO).

Informationstagung SVA

Die grosse Alternative zur Kernenergie ist momentan nicht in Sicht

(sva) Die Schweiz muss die Option Kernenergie offen halten und die bestehenden Kernkraftwerke möglichst lange in Betrieb halten. Zwar sind verschiedene Alternativen zur Atomenergie in Diskussion, wobei jede ihre Vor- und Nachteile hat, wie an der diesjährigen Informationstagung der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) am 27. und 28. Mai 2002 in Bern aufgezeigt wurde. Die grosse Alternative aber, welche unter den Schweizer Randbedingungen eine Zukunft ohne Kernenergie möglich macht, ist nicht in Sicht.

Die SVA-Informationstagung in Bern stand unter dem Titel «Kernenergie-Ausstieg ... was dann». Rund 150 Personen aus der Schweiz und aus dem Ausland, Fachleute wie Politiker, liessen sich dabei über mögliche Alternativen zur Atomenergie informieren.

Bewährter Schweizer Strommix

Die Schweiz produziert ihren Strom mit rund 60% Wasserkraft und 40% Kernenergie. Wasser- und Kernkraftwerke sind heute die einzigen Energiesysteme, die Elektrizität im Grossmassstab CO₂-frei erzeugen und punkto Wirtschaftlichkeit mit fossilbefeuerten Kraftwerken Schritt halten können. Bei einem Ausstieg aus der Kernenergie stellt sich die Frage, wie der Strombedarf gedeckt und gleichzeitig der Anspruch einer wirtschaftlichen und klimaverträglichen Versorgung (CO₂-Gesetz) erfüllt werden soll.

An der SVA-Tagung zeigten Vertreter verschiedener Energieträger auf, welche Beiträge diese in Zukunft zur Schweizer Stromversorgung leisten könnten. Die grosse Alternative, welche die Kernenergie ersetzen könnte, konnte dabei aber



«Erdgas stellt durchaus eine Alternative dar», Martin Saxer, Direktor VSG.

nicht präsentiert werden. Deshalb lautete ein einhelliges Fazit der Veranstaltung: Die Schweiz darf sich die Option Kernenergie nicht verbauen und sie soll ihre bestehenden Kernkraftwerke so lange wie



Dr. Bruno Pellaud sieht eine neue Tendenz für die Kernkraft. Sowohl in den USA wie auch in Finnland seien für die Entsorgung der hochaktiven Abfälle wichtige Entscheide gefällt worden (Bilder: vse/wü)

möglich sicher und wirtschaftlich in Betrieb lassen.

Kernkraftwerke haben in der Schweiz ihre Zukunft

Der Direktor des Bundesamtes für Energie (BFE), Dr. Walter Steinmann, führte in seinem Referat aus, die neuen erneuerbaren Energien würden in der Schweiz ohne grosse staatliche Förderprogramme in den nächsten 15 bis 20 Jahren nur geringe Anteile zur Stromversorgung beitragen. Es sei deshalb wichtig, die bestehenden Kernkraftwerke weiter zu betreiben und

zu erneuern, und er fügte bei: «Die Kernkraft wird in der Schweiz eine Zukunft haben».

Die zukünftige Entwicklung im Elektrizitätsbereich vorauszusagen, war schon immer schwierig; die Ungewissheit der Marktentwicklung macht es nach Meinung von Tagungsleiter Dr. Martin Pfisterer von der BKW FMB Energie AG noch schwieriger. In seinem Schlusswort wagte er dennoch die Prognose: «Die Zukunft der Kernenergie präsentiert sich langsam, aber stetig in hellerem Licht».

Informationskampagne über Entsorgung radioaktiver Abfälle



Auch am Zürcher Paradeplatz stellte sich die Nagra vor.

Der Wissensstand über die Entsorgung radioaktiver Abfälle in der Schweiz soll verbessert werden. Zu diesem Zweck startete die Nagra am 11. Juni in Bern eine nationale Informationskampagne.

Unter dem Motto «Die Schweiz hat radioaktiven Abfall. Wir kümmern uns darum. NAGRA. Wer sonst.» wollte die Nagra (Nationale Genos-

senschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) die Lagerung radioaktiver Abfälle als «verantwortungsvolle und lösbare Aufgabe» vorstellen.

Die Ausstellung war in den Monaten Juni und Juli in Bern, Basel, Zürich, Winterthur und St. Gallen, zu sehen. In den Städten Genf und Lausanne wird sie im September zu sehen sein.



Vor allem über die Frage, ob Windenergie die Kernkraft wirklich und effizient ersetzen kann, wurde rege diskutiert.

25 Jahre Energieforum:

«Der Energiemarkt Schweiz ist unsere Domäne»

(wü) Das Energieforum Schweiz wurde im Juni 1977 gegründet. Am 25-Jahr-Jubiläum fand nicht nur die Mitgliederversammlung und die traditionelle Sessionsveranstaltung zum Thema «Strommarkt in der Schweiz – Was ist das eigentlich?» statt, das Energieforum zeigte auch eine Standortbestimmung des Energiemarktes Schweiz.

Dr. Stephan Vaterlaus, Plaut Strategieberatung, verglich den Schweizer mit dem norwegischen Strommarkt. In Norwegen funktioniert der Wettbewerb im Strommarkt auch ohne Privatisierung. Er zog das Fazit, dass sich die Schweiz einem europäischen Markt nicht entziehen könne und es gelte, die Position im internationalen Markt zu erhalten und zu stärken.

Dr. Heinz Baumberger, Verwaltungsratspräsident der EGL, meinte rückblickend, dass die Binnenlage der Schweiz bereits früh zu Innovationen im Schweizer Kraftwerkbau geführt habe. Auch der Ausbau der Hochspannungsnetze wurde vorausblickend nicht nur zur Versorgung der Schweizer Haushalte, sondern auch zum Export vorangetrieben. Der Aussenhandel mit Strom sei von bedeutendem volkswirtschaftlichen Nutzen. Trotz einiger Schönheitsfehler ist für Baumberger das EMG «geradezu überfällig».

Hans E. Schweickardt, Mitglied des Vorstandes der European Energy Exchange, erklärte in seinem Referat den Ablauf der Strombörse. Strombörsen seien Bestandteil praktisch jeden liberalisierten Strommarktes. Nach seiner Meinung braucht es die Börse, die dank Preistransparenz die Effizienz und Fairness im Handel steigert.

Anton Bucher, Direktor VSE, unterstrich die gute und demokratische Zusammenarbeit von grossen, mittleren und kleinen Stromunternehmen. Er glaubt nicht, dass die Versorgungsqualität abnehmen oder ein grosser Verdrängungskampf im Strommarkt entstehen wird.

Fossiler Energiemarkt Öl und Gas

Dr. Roland Ganz, Präsident der Erdölvereinigung, betonte, dass auf der Welt Erdöl immer noch der wichtigste Energieträger darstellt. Grösstes Problem jedoch sei der CO₂-Ausstoss, der durch den Verbrauch von Erdöl, vor allem im Verkehr, die Welt belastet. Nennenswerte Änderungen werde es voraussichtlich bis 2050 keine geben. Die Erdölwirtschaft habe sich immer schon auf einem globalen Markt behaupten müssen und begrüsst die Elektrizität- und Gaswirtschaft salopp: «Welcome to the world of competition».

Martin Saxer, Direktor VSG, unterstrich, dass der Verbrauch von Erdgas in der Schweiz stetig zunehme. Vor 25 Jahren war der Gasanteil am Gesamtenergieverbrauch gerade mal 4% – heute nahezu 12%.

Politische Bestrebungen einer Gasmarktöffnung in der Schweiz seien im Gange. Das GMG (Gasmarktgesetz) werde 2004 oder 2005 in Kraft treten. Dies sei jedoch stark vom Ausgang der EMG-Abstimmung am 22. September 2002 abhängig. Grosse Marktbewegungen seien in den nächsten 20 bis 30 Jahren nicht zu erwarten.



Vreni Spoerry, Präsidentin Energieforum Schweiz (Bilder vse/wü).

25. Mitgliederversammlung

Die Sessionsveranstaltung am Nachmittag wurde unter der Leitung von Ständerätin Vreni Spoerry, Präsidentin des Energieforums, mit der 25. Mitgliederversammlung eröffnet.

Die anschliessenden Podiumsdiskussionen begleitete Helmut Sendner, Chefredaktor Energie & Management. Sie zeigten, dass die Schweizer Elektrizitätsunternehmen bereit sind für den Markt und das Elektrizitätsmarktgesetz. Einzig Anton Schwingruber, Präsident der Energiedirektorenkonferenz (EnDK), warnte vor dem gemächlichen Zurücklehnen. Die Botschaft «JA zum EMG» sei noch nicht zum Souverän vorgedrungen und die Abstimmungsdiskussionen müssen direkt mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern geführt werden.

Ω Omega

Les Electriciens Romands, en collaboration avec l'AES, organisent des cours sur les conséquences de l'ouverture du marché de l'électricité.

Deux nouveaux cours sont proposés: Cours 8 «Les Echéances» (13 novembre) et cours 9 «Les Recettes» (26 novembre et 3 décembre) qui auront lieu chez Les Electriciens Romands.

Les Electriciens Romands,
M^{me} Stéphanie Isenberg,
1001 Lausanne, tél. 021 310 30 30

Kooperationen und Partnerschaften für kleine und mittlere EVU

Kurz vor der Abstimmung über das EMG führt das Euroforum der Handelszeitung Konferenz AG am 3. und 4. September im Victoria-Jungfrau Grand Hotel in Interlaken eine Fachtagung für kleine und mittlere EVU durch. Neben der Situationsaufnahme nennen die Marktteilnehmer ihre Anforderungen. Es werden auch Chancen verschiedener Kooperationsformen aufgezeigt. Im Markt gilt es Synergien zu nutzen: sei es gemeinsame Abrechnungssysteme oder überregionale Zusammenarbeit in der Verteilung einzuführen.

Euroforum Handelszeitung Konferenz AG, 8027 Zürich, Tel. 01 288 94 50, E-Mail: anmeldungch@euroforum.ch, Internet: www.euroforum.ch.

Marketing total!

Vom 20. bis 22. August dreht sich in der Messe Zürich wiederum alles um Marketing, Kommunikation und Eventmarketing. Zusammen mit dem CRM-Forum wurde die Messe um einen wichtigen Bericht des Customer-Relationship-Managements bereichert. Zur diesjährigen Konferenz präsentieren Top-Referenten die neuesten Consumer-Trends und die Chancen für erfolgreiches Marketing.

Xongress, ESB Marketing Consult AG, Kornhausstrasse 3, 9001 St. Gallen, Tel. 071 223 78 82, Internet: www.xongress.ch.



Podium v.l.n.r.: Walter Steinmann (BFE), Dr. Anton Schwingruber (EnDK), Roland Beer (Axpo), Alfred Bürkler (Swisspower), Markus Wey (Energiepool Freiamt), Daniel Ramsauer (Avenis), Hermann Ineichen (BKW).

Veranstaltungen · Manifestations

Weitere Veranstaltungen finden Sie online: www.sev.ch oder www.strom.ch
 Pour d'autres manifestations, voir: www.sev.ch ou www.strom.ch

Kontakte SEV und VSE / contacts manifestations ASE et AES

ACY: yeliz.aciksoez@strom.ch, Tel. 01 226 51 47
 ANC: christine.andres@sev.ch, Tel. 01 956 11 23
 BIT: toni.biser@strom.ch, Tel. 01 226 51 46
 CHF: francine.chavanne@sev.ch, Tel. 021 312 66 96
 CIG: cigre@sev.ch, Tel. 01 956 11 83
 ETG: etg@sev.ch, Tel. 01 956 11 39
 HAR: ruth.haemmig@strom.ch, Tel. 01 226 51 11
 HUM: martina.huber@strom.ch, Tel. 01 226 51 23
 ICE: www.icec2002.com
 ITG: itg@sev.ch, Tel. 01 956 11 39

KND: daniela.kneubuehler@sev.ch, Tel. 01 956 11 75
 LEU: ueli.lerchmueller@strom.ch, Tel. 01 226 51 45
 LUH: hilda.lutz@sev.ch, Tel. 01 956 11 80
 MER: regula.menzinger@strom.ch, Tel. 01 226 51 21
 MOR: ruth.moser@sev.ch, Tel. 01 956 12 96
 PAC: charles.pachoud@sev.ch, Tel. 021 312 66 96
 SCH: claudia.schnetzler@strom.ch, Tel. 01 226 51 38
 SCR: rosemarie.schwaemmle@sev.ch, Tel. 01 956 11 39
 VEM: marius.vez@sev.ch, Tel. 021 312 66 96

VSE/AES

Kommunikations-Forum	23.8.02 Zug	MER
NIV 2002: neue Anforderungen, Konsequenzen, Perspektiven	3.9.02 Olten	HUM
112. (ordentliche) Generalversammlung des VSE	6.9.02 Schwyz	LEU
112e Assemblée générale (ordinaire) de l'AES		
Kurs für Leitungskontrolleure – Cours pour contrôleurs de lignes (deutsch und französisch)	9./10.9.02 Kallnach	BIT
Branchenkunde Elektrizität für den Neu- und Wiedereinstieg: Modul 1b, Allgemeines	10.9.02 Baden	ACY
Branchenkunde Elektrizität für den Neu- und Wiedereinstieg: Modul 2b, Verteilung	11.9.02 Baden	ACY
Branchenkunde Elektrizität für den Neu- und Wiedereinstieg: Modul 3b, Energie-Handel	12.9.02 Emmen/LU	ACY
Demonstrationen: Elektrische Kurzschlüsse	18./19./24./26./9.02 Préverenges	LEU
Branchenkunde Elektrizität für den Neu- und Wiedereinstieg: Modul 4b, Grosshandel	25.9.02 Zürich	ACY
Branchenkunde Elektrizität für Lehrlinge: Modul 4a Installation, Grosshandel	25.9.02 Zürich	ACY
Journée de formation et de sensibilisation sur les dangers de l'électricité dans les réseaux électriques	2.10.02 Préverenges	LEU
Schulkoordinatoren-Tagung	24./25.10.02 Rathausen	MER
Branchenkunde Elektrizität für Lehrlinge: Modul 1a Allgemeines (1 Tag)	25.11.02 Baden, 28.11.02 Bern	ACY
Branchenkunde Elektrizität für Lehrlinge: Modul 3a Energie-Handel (1 Tag)	26./29.11.02 Emmen/LU	ACY
Branchenkunde Elektrizität für Lehrlinge: Modul 2a Produktion, Verteilung (1 Tag)	2./11.12.02 Baden	ACY
Methode für Arbeiten unter Spannung	6.12.02 Zürich	BIT
VSE Assistentinnen-Seminar	22./23.5.03 Murten	MER

SEV/ASE

Schulung NIV 2002: Niederspannungs-Installationsverordnung – Inhalte der NIV Theorie	3.8/18.11.02 Fehraltorf	KND
Gefährliche Elektroinstallationen?? – SEV-Informationsveranstaltung für Hauseigentümer	20.8.02 Zürich	KND
Workshop NIN: Inhalte der Norm (1 Tag)	21.8./22.10.02 Fehraltorf	MOR
Die Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG	27.8./29.10.02 Fehraltorf	MOR
Erden, Potentialausgleich, Erderleitsätze SEV 4113 (1 Tag)	29.8./25.9./12.11.02 Fehraltorf	MOR
FMF Grundausbildung für Cardio-Pulmonale-Reanimation mit Frühdefibrillation (1 Tag)	3.9./7.11.02 Fehraltorf	KND
Instandhaltung und Prüfung von elektrischen Geräten (1 Tag)	3.9.02 Fehraltorf	MOR
Workshop NIN CD-ROM Vertiefung (1 Tag)	4.9./4.12.02 Fehraltorf	MOR
Formation pour l'obtention des autorisations selon art. 13 de l'OIBT (4 jours)	4./5.9.+18./19.9.02 Lausanne	CHF
Workshop NIN Einführung inkl. CD-ROM (1 Tag)	5./6./19.9.02 Fehraltorf	MOR
Schaltgerätekombinationen EMV-Problemlösungen in der Praxis (2 Tage)	5./12.9.02 Fehraltorf	MOR
118. (ordentliche) Generalversammlung des SEV	6.9.02 Schwyz	LUH
118e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE		
Seminaire CD NIBT 2000 version 01 (1 journée)	10.9.02 Granges-Paccot (FR)	VEM
Schulung für die Anschlussbewilligung nach NIV Art. 15 (5 Tage)	10./11./17./18./24.9.02 Fehraltorf	MOR
Schulung NIV 2002: Niederspannungs-Installationsverordnung – NIV-Messeminar	13.9./28.11.02 Fehraltorf	KND
Seminar: Elektrische Ausrüstung von Maschinen (EN 60204) (1 Tag)	19.9./21.11.02 Fehraltorf	MOR
FMF Grundausbildung für BetriebssanitärInnen (5 Tage)	23.–27.9./2.–6.12.02 Fehraltorf	KND
Seminar: Praktisches Messen (1 Tag)	26.9.02 Fehraltorf	KND
Schulung NIV 2002: Niederspannungs-Installationsverordnung – WK für Kontrolleure	27.9./13.12.02 Fehraltorf	KND
Séminaire de formation électronique pour personnes instruites	10.10.02 Lausanne	PAC
FMF Weiterbildung für BetriebssanitärInnen (2 Tage)	16.+17.10./11.+12.11.02 Fehraltorf	KND
Séminaire EN 60439	22./23.10.02 Lausanne	PAC
Workshop Messen: Inbetriebnahme, Störungssuche, Erstprüfung nach NIN 2000 – Aufgaben aus der Praxis (2 Tage)	23./30.10.02 Fehraltorf	KND
Schulung für innerbetriebliche Installationsarbeiten nach NIV Art. 13 (5 Tage)	24./25.10./4./5./14.11.02+ 15./16./22./23./29.01.03 Fehraltorf	MOR
FMF Herzmassage Refresherkurs (1 Tag)	24.10./20.11.02 Fehraltorf	KND
Elektrobiologie III - Auswertung der Messungen elektrischer und elektromagnetischer Felder (1 Tag)	29.10.02/18.6.03/2.12.03 Fehraltorf	MOR
Sicherer Umgang mit Elektrizität SIUMEL (1 Tag)	31.10.02 Fehraltorf	KND
Kurs Stückprüfung Schaltgerätekombinationen (1/2 Tag)	5.11.02 Fehraltorf	MOR
Giornata d'informazione per i responsabili e incaricati dell'esercizio di impianti elettrici	5.11.02 Lugano	KND
Elektrobiologie I – Grundlagen (1 Tag)	6.11.02 Fehraltorf	MOR

Seminaire NIBT pratique et mesures électrotechniques	7.11.02 Lausanne	VEM
Arbeiten unter Spannung AuS in der Hausinstallation (2 Tage)	13./19.11.02 Fehraltorf	KND
Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen TSK, PTSK, 1. Kurstag	14.11.02 Fehraltorf	MOR
Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen TSK, PTSK, 2. Kurstag	20.11.02 Fehraltorf	MOR
Forum NIN 2000	21.11.02 Bern, 27.11.02 Zürich	KND
Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen TSK, PTSK, 3. Kurstag	26./28.11.02 Fehraltorf	MOR
Séminaire NIBT Compact	26.11.02 Lausanne	VEM
Elektrobiologie II – Messpraktikum und Hochfrequenz (1 Tag)	3.12.02 Fehraltorf	MOR

ETG und/et ITG: Fachgesellschaften des SEV / Sociétés spécialisées de l'ASE

OPC - OLE for Process Control (Workshop)	30.8.02 Fehraltorf	ITG
Themen von Gewicht für den Installateur, Planer und Techniker	4.9.02 Winterthur	ETG
Neue Geschäftsfelder für den innovativen Installateur	5.9.02 Olten	ETG
Activités futures pour les professionnels – nouveaux thèmes spécifiques	25.9.02 Bussigny	ETG
EPFL-Tagung: Energie – Industrie	3.10.02 Lausanne	ETG
Sicherheit im e-Commerce	17.10.02 Biel	ITG
Strombegrenzung – Limitation de courant	22.10.02 Zürich	ETG
.Net auf den Punkt gebracht	6.11.02 Zürich	ITG
Wettbewerb versus Sicherheit in der Stromversorgung	7./8.11.02 Wien	ETG
CIGRE: Informationsnachmittag	14.11.02 Zürich	CIG
Easy Configuration	6.3.03 Rapperswil	ITG

Schweiz/Suisse

• Neueinträge/Nouvelles insertions

crm connect 02	20.–22.8.02 Zürich	Messe Basel, Tel. 058 206 22 73, www.crmconnect.com
SVA-Generalversammlung mit Gastreferenz Dr. Pierre Triponez	27.8.02 Bern	SVA, Bern, Tel. 031 311 58 82, www.atomenergie.ch
11th Solarpaces International Symposium	2.–6.9.02 Zürich	PSI/EH/BFE, Villigen PSI, Tel. 056 310 28 96, www.solarpaces2002.ch
S.A.W. Swiss Automation Week	3.–6.9.02 Basel	Messe Basel, Tel. 061 686 20 20, www.saw-messe.ch
• Kooperationen und Vertriebspartnerschaften für kleine und mittlere EVU	3./4.9.02 Interlaken	Euroforum, Zürich, Tel. 01 288 94 50, www.euroforum.ch
2nd European Conference – Green Power Marketing	5./6.9.02 St.Moritz	Green Power Marketing GmbH, Zürich, Tel. 01 296 87 09, www.greenpowermarketing.org
ICEC 2002 International Conference on Electrical Contacts	9.–12.9.02 Zürich	SEV, Fehraltorf, Tel. 01 956 11 39, www.icec2002.com
• Conférence: Comment acheter de l'électricité?	12.9./21.11.02 Genève	Symporg SA, Genève, Tel. 022 839 84 84, www.symporg.ch
81. Ordentliche Delegiertenversammlung der PKE	13.9.02 Interlaken	PKE, Geschäftsstelle, Zürich, Tel. 01 287 92 20
Hauptversammlung SWV mit Fachtagung «Aktuelle Herausforderungen an die Wasserwirtschaft»	19.9.02 Neuenburg	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband (swv), Baden, Tel. 056 222 50 69, www.swv.ch
Orbit/Comdex Europe	24.–27.9.02 Basel	Messe Basel, Tel. 058 206 22 48, www.orbitcomdex.com

Ausland/Etranger

• Neueinträge/Nouvelles insertions

ICEM 2002: International Conference on Electrical Machines	25.–28.8.02 Bruges	Technologisch Instituut vzw, B-Antwerpen, icem.metu.edu.tr
Cigré-Session 2002	25.–30.8.02 Paris	www.cigre.ch , cigre@sev.ch
Eemods 02: Energy Efficiency in Motor Driven Systems, 3rd International Conference	18.–20.9.02 Treviso-Italien	Eemods Conference, I-Montelucio di Roio, L'Aquila, http://eemods02.ing.univaq.it
3. PowerExpo: Internationale Energieausstellung	18.–20.9.02 Zaragoza	PowerExpo, E-Zaragoza, Tel. +34 976 76 47 00, www.feriazaragoza.com
XVIII World Telecommunications Congress	22.–27.9.02 Paris	SEE France, Paris, www.wtc2002.org
• Wettbewerbsrechtliche Probleme der Energiewirtschaft	30.9.-1.10.02 Königswinter	FORUM-Institut, D-Heidelberg, Tel. +49 6221 500 501, www.forum-institut.de
World Nuclear Expo	7.–9.10.02 Lille	European Nuclear Society ENS, Bern, Fax 058 286 68 45, ens@to.aey.ch
• PV in Europe: From PV Technology to Energie Solution	7.–11.10.02 Rom	WIP- Munich/ETA- Florence, D-München, Tel. +49 89 720 12 35, www.wip-munich.de

Kurse und Vorträge / Cours et conférences

• Neueinträge/Nouvelles insertions

3. SICTA-Kolloquium: Ökonomischer Stellenwert der Telekommunikation und der elektronischen Medien in der Schweiz	27.8.02 Zürich	Sicta, Bern, Tel. 031 380 11 80, www.sicta.ch
• L'utilisation du multimédia en toute sécurité?	27.8.02 Ecublens	EPFL, Lausanne, Tel. 021 693 35 75, www.epfl.ch/cast
Successful Business Relations with the Chinese	3.9.02 Zürich, 5.9.02 Fribourg	Osec, Zürich, Tel. 01 365 51 51, www.ossec.ch
• Cours 305 Géomatique: Modélisation de géodonnées et Interlis 1	4./5.9.02 Yverdon	Haute Ecole Vaudoise, Lausanne, Tel. 024 423 22 25, www.hev.ch/fc
• Seminar: Wieviel IT-Sicherheit braucht ein Unternehmen	5.9.02 Brugg	AIHK, Aarau, Fax 062 837 18 19, http://lis.fh-aargau.ch/news.html
• Kurs Unternehmensgründung	6./7.9.02 Rapperswil	HSR, Rapperswil, Tel. 055 222 41 11, www.hsr.ch
Doing business with the Arab world	10./11.9.02 Zürich	Osec, Zürich, Tel. 01 365 51 51, www.ossec.ch
• 12. Schweizerisches Status-Seminar «Energie- und Umweltforschung im Bauwesen»	12./13.9.02 Zürich	ZEN c/o Empa, Dübendorf, zen@empa.ch
• Kurse über Technik – Wirtschaft – Soziales	gemäss Programm Olten	FHSO, Solothurn, Tel. 062 286 01 26, www.fhso.ch
Schweizerische Fachtagung für Elektrotechniker	20.9.02 Zürich	VSEK, Verband Schweizerischer Elektrotechniker, Postfach 151, 4107 Ettingen